

**Wahlperiode 2019/2020**

30.10.2019

**Antrag  
der Fraktionen Schöne Zeiten und JUSO-Hochschulgruppe**

**Hilfe für das Bündnis „Hamburg4Rojava“**

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert den AStA auf, dem Bündnis „Hamburg4Rojava“ folgende Hilfen zukommen zu lassen:

1. Bereitstellung einer Möglichkeit zu drucken;
2. Ermöglichung von bzw. Hilfe bei Raumbuchungen;
3. Bewilligung eines Finanzantrages über 600€, sofern von einer entsprechenden Initiative eingereicht;
4. Hilfen bei der Mobilisierung von Menschen für Demonstrationen etc., z.B. über das Teilen von Facebook-Posts.

Hamburg, den 30. Oktober 2019

**gez. Yannes Janert**

**Begründung**

Am 9. Oktober hat das türkische Militär einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die autonome Region Rojava in Nord-/Ostsyrien begonnen. Diese Offensive auf die bis dahin sicherste Region des vom Bürgerkrieg geplagten Syriens verurteilen wir scharf.

Besonders schwer wiegt dieser Umstand, da die Kurd\*innen in Rojava über einige Jahre eine basisdemokratische Gesellschaft aufgebaut haben, in der verschiedenste Kulturen und Religionen

friedlich miteinander leben können. Vor allem die konsequente Gleichstellung der Frauen ist eine in der Region beispiellose Errungenschaft.

Wir stellen uns gegen die seitens der Türkei geplante „Sicherheitszone“ und damit einhergehende Umsiedlungen.

Die Reaktion der Bundesregierung auf den Angriffskrieg, die sich auf verbale Verurteilung und minimale Einschränkung von künftigen Rüstungsexporten beschränkt, halten wir für beschämend. Waren es doch die zum Teil von Deutschland ausgebildeten „Syrischen Demokratischen Kräfte“, die für uns den sogenannten „Islamischen Staat“ verdrängten.

Das Studierendenparlament und der Allgemeine Studierendenausschuss sollte sich daher hinter das zivilgesellschaftliche Bündnis „Hamburg4Rojava“ stellen.